

MICHAEL MOLL

Niederrhein

WANDERN
KULTUR
GENUSS



DROSTE

Michael Moll

Niederrhein

WANDERN
KULTUR
GENUSS

Droste Verlag





LOS GEHT'S!

- 01 Die Tour am Wasser** **6**
Zu Fuß um die Nord- und die Südsee | 13,7 km

1

ARCHÄOLOGIEPARK XANTEN **14**

- 02 Die Tour für Tierfreunde** **16**
In der artenreichen Landschaft um Xanten | 21,2 km

2

LANDHAUS KÖPP (MICHELIN) **24**

- 03 Die Tour zum Auspowern** **26**
Zwischen Wesel und Diersfordter Wald | 20,2 km

- 04 Die besondere Tour** **36**
Zwischen Elten und den Niederlanden | 17 km

- 05 Die Tour mit Kultur** **44**
Über den Planetenpfad zum Reeser Meer | 16,7 km

3

NIEDERRHEIN-DESTILLE **54**

- 06 Die Tour mit der Extraportion Natur** **56**
Im Dämmerwald bei Schloss Raesfeld | 22,5 km

- 07 Die Frühlingstour** **64**
Von Hünxe in die Testerberge | 14,7 km

4

WEINHAUS PAUS **72**

- 08 Die Tour mit dem Extra** **74**
Im Wunderland Kalkar und auf Schloss Moyland | 24,5 km

5

LIPPESCHLÖSSCHEN **82**

- 09 Die harte Tour** **84**
Zwischen Düffelward und Schenkenschanz | 24,2 km

10 Die Tour für Frühaufsteher **92**
Zwischen Goch und Klever-Reichswald | 26,8 km

11 Die längste Tour **100**
Zwischen Weeze und Kevelaer | 30,2 km

6

WALLFAHRT KEVELAER **110**

12 Die typische Tour **112**
Im Umland von Kamp-Lintfort | 20,5 km

7

KLOSTER KAMP **120**

13 Die Tour für Langschläfer **122**
Zwischen Maas und Walbeck | 18,7 km

14 Die romantische Tour **130**
Auf dem Premiumwanderweg Galgenvenn | 10,7 km

15 Die Tour für Birdwatcher **138**
An den Krickenbecker Seen in Nettetal | 18,5 km

8

STRAELENER HOF **146**

16 Die gemütliche Tour **148**
Durch den Birgeler Urwald | 13,7 km

17 Die Tour für Kurzentschlossene **156**
Unterwegs in Viersen | 8,5 km

18 Die Lieblingstour **164**
Rund um die Halde Rheinpreußen in Moers | 11,4 km

9

DAS MOERS FESTIVAL **172**

19 Die Tour mit Ausblick **174**
Von Sonsbeck zum Tüschewald und zurück | 12,7 km

20 Die leckerste Tour **182**
An Nette und Niers | 18,5 km

10

WELLNESS-OASE WACHTENDONK **190**



Wandern de luxe am Niederrhein!

Herzlich willkommen am Niederrhein, einer Landschaft, in der der Rhein das Ruhrgebiet passiert und seine letzten Kilometer in Deutschland zurücklegt. Die Region im Grenzgebiet zu den Niederlanden ist überwiegend von weiten Ebenen geprägt. Das macht sie für leichte Wanderungen besonders attraktiv. Die wenigen Erhebungen und Hügel – wie zum Beispiel der Oermtter Berg, der Tüschewald oder die Testerberge – sind allesamt recht überschaubar. Um die Weite überblicken zu können, wurden Aussichtstürme wie zum Beispiel auf dem Taubenberg oder dem Hulzenberg errichtet. Und wem diese nicht ausreichen, der kann auch die von Menschenhand erschaffenen Hügel wie die Halde bei Moers erklimmen. Sie bietet einen tollen Fernblick und ist dennoch leicht zu besteigen.

Zwischen den landwirtschaftlich genutzten Flächen der niederrheinischen Region befinden sich zahlreiche Schätze der Natur. Dazu zählt zweifellos die Bislicher Insel mit ihrer spannenden Vogelwelt, aber auch das Große Venn im Diersfordter Wald, das Nettetal mit dem Rohrdommelprojekt und zahlreiche Naturschutzgebiete, in denen man die bunte Vielfalt der Flora und Fauna entdecken kann.

Aber auch die Kultur kommt nicht zu kurz. Schloss Moyland, Kloster Kamp und die Wallfahrtskirche von Kevelaer sind nur einige Beispiele für geschichtsträchtige, sehenswerte Bauwerke. Erleben Sie zwischen Wassenberg und Xanten 20 abwechslungsreiche Wanderungen!

Viel Spaß auf den breiten Pfaden und
Premiumwanderwegen am Niederrhein!

Ihr Michael Moll

Die GPS-Daten zu jeder Tour gibt es auf www.drosteverlag.de

TOUR

01

ZU FUSS UM DIE NORD- UND DIE SÜDSEE



Länge: 13,7 km

Wanderzeit: 4,5 Stunden

Schwierigkeit: leicht

Höhenmeter: 5 m

Start/Ziel: Salmstraße 30, 46509 Xanten
(GPS: 51.669252, 6.455006)

Parkplätze: Salmstraße 30, 46509 Xanten

ÖPNV: Bushaltestelle APX/Hafen, Xanten

Fortsetzung: Tour 02

Verpflegung: Plaza del Mar, Pier 5, Landhaus Wardt

Jahreszeit: ganzjährig

Rundwanderung

Ausrüstung: festes Schuhwerk und ein Fernglas

Die Tour am Wasser

Gleich zwei Seen umrunden wir auf der ersten Tour, oftmals dicht am Ufer entlang. Auch wenn die beiden Gewässer durch einen schmalen Wasserlauf miteinander verbunden sind, können wir am Ende der Runde stolz behaupten, sowohl Nord- als auch Südsee umrundet zu haben!

So werden die beiden Xantener Seen nördlich der Römerstadt genannt, wo zahlreiche Freizeitmöglichkeiten an Ufern und auf dem Wasser angeboten werden.

Gegenüber vom Archäologiepark starten wir die Tour, die uns zunächst an den Westufern der beiden Seen nach Vynen bringt. An der nördlichsten Wasserspitze wenden wir in gewisser Weise und kommen zur Ostseite der Seen, von der wir einen wunderschönen Anblick genießen können. Wir passieren zudem das Naturschutzgebiet Reeser Schanz, Rheinaue zwischen Obermörmter und Vynen, bei Gut Grindt und Haus Lüttingen und können vom Deich aus einen Blick auf Vater Rhein werfen. Am Freizeitzentrum Xanten und dem Campingplatz wandern wir vorbei, bis wir in Lüttingen wieder unseren Ausgangspunkt erreichen. Wer auf einer Wanderung mehr Aktivitäten zu Wasser genießen möchte, der sollte beispielsweise einen Ausflug mit einem der Hausboote planen, die man entlang der Wanderstrecke mieten kann.





ZU FUSS UM DIE NORD- UND DIE SÜDSEE

Wir starten unsere Wanderung am Parkplatz an der **Kreuzung Salmstraße und Bundesstraße 57**. Gleich gegenüber der Bundesstraße sehen wir den Zugang zum Archäologischen Park Xanten, kurz APX genannt. Am Ende unserer Wanderung erwartet uns dort eine Reise in die Vergangenheit.

Einen weiteren lohnenswerten Blick bietet zudem der Xantener Hafen, an dem zahlreiche Boote festgemacht haben. Neben dem Kinderspielfeld angekommen, müssen wir nach unten blicken, um den sogenannten Selfie-Point zu finden. Hierbei handelt es sich um eine Markierung am Boden, von der man ein schönes Foto-Motiv aufnehmen kann. Ins Leben gerufen hat es ein lokaler Radio-Moderator, der in Zusammenarbeit mit der Stadt Xanten mehrere dieser Punkte in der Stadt anlegen konnte.

Zwischen Spiel- und Parkplatz folgen wir nun dem breiten Weg am Seeufer und genießen die kurvige Strecke unserer Wanderung. Zunächst laufen wir ein Stück entlang der Bundesstraße, doch schon bald verlassen wir diese und wandern in einem Bogen halb rechts. Wir kommen auf dem geschotterten Weg an zwei Sitzbänken vorbei.

Wenig später biegen wir an einer T-Kreuzung rechts ab und bleiben dem Seeufer natürlich weiterhin treu. Oberhalb des kiesigen Ufers der Xantener Südsee erreichen wir wenig später die Jugendherberge der Stadt, die sich mit ihren Sportfeldern auf der linken Seite befindet. Auf der rechten Seite, kurz bevor uns kleine Bäume und Büsche den Blick auf den See versperren, können wir die Halbinsel des Xantener Strandbades mit dem langgestreckten Sandstrand erblicken.

Wir passieren kurz darauf den Großparkplatz des Freizeitentrums. Im Herbst findet hier das **Xantener Oktoberfest** statt, ein Event mit Blasmusik, Schützenfest und dem großen Finale am letzten Veranstaltungssonntag. Gleich hinter dem Parkplatz könnten

Die Tour am Wasser



wir rechts abbiegen und den Kanal überqueren, der die Xantener Nordsee mit der Südsee verbindet. Wir kämen direkt zum Eingang des **FREIZEITZENTRUMS XANTEN**.

Allerdings überqueren wir nicht die Brücke, sondern vielmehr die Straße **Am Meerend**, mit der wir – wie der Name sagt – das Ende der Xantener Südsee erreichen. Wir folgen dem Weg geradeaus, der an dem nun deutlich schmaleren Gewässer verläuft, das die beiden Seen miteinander verbindet. Viel sehen wir davon jedoch auch an dieser Stelle wegen der dichten Uferböschung nicht. Dafür können wir den Blick nach links über die Felder schweifen lassen und am Horizont die Türme des Xantener Doms Sankt Viktor erkennen.

FREIZEITZENTRUM XANTEN

Während der Archäologiepark der Stadt bekanntermaßen mit APX abgekürzt wird, steht FZX für das Freizeitzentrum Xantens. Zu ihm gehören die beiden Seen, die als Nordsee und Südsee bezeichnet werden. Es gibt nicht nur eine Wasserskianlage und Bootshäfen, sondern auch ein umfangreiches Veranstaltungsangebot. Hierzu zählen zum Beispiel der Fischmarkt oder das Hafenkonzert.





Auf unserem Weg nähern wir uns der **Hauptstraße**, die uns auf der linken Seite begleitet und können hier für einen Moment einen Blick auf das Wasser werfen. Hier sind wir nun an der engsten Stelle des Gewässers und das gegenüberliegende Ufer ist fast zum Greifen nahe.

Wir gehen weiter geradeaus, erblicken halb links auf einem Hof eine weiße Windmühle, die auch ohne ihre Flügel die Nähe zu den benachbarten Niederlanden verdeutlicht. Wenig später überqueren wir den kleinen Bach Pistley, der schon kurz darauf zu unserer Rechten in den Arm zwischen Nordsee und Südsee mündet. Von hieraus ist es nicht mehr weit, bis wir die Xantener Nordsee erreichen. Dort angekommen sehen wir einen kleinen Uferplatz auf der rechten Seite.

Maritimes Flair

Immer wieder können wir unsere Wanderung an solchen kleinen Uferplätzen unterbrechen, denn sie bieten uns immer wieder einen neuen Blick auf die Seen. So erkennen wir bald schon die Marina, den Yachthafen der Nordsee, am gegenüberliegenden Ufer.

Zuvor passieren wir den Xantener Ortsteil **Vynen**. Etwa 2000 Einwohner zählt der kleine Xantener Stadtteil. Entwickelt hat sich der Ort durch die Gründung der Kirche St. Martin im 11. Jahrhundert. Gleich zu Anfang präsentiert sich hier der sogenannte Pier 44. Gleich zehn Hausboote liegen hier angetäut, die als Urlaubsdomizil gebucht werden können und mit denen man sich auf dem Seewasser eine ruhige Zeit verschaffen kann. In Gedanken beim nächsten Hausbooturlaub folgen wir weiterhin dem Weg am Seeufer und gelangen zum Hafen Vynen, wo uns ein umfangreiches Gastronomieangebot erwartet. Eine gute Gelegenheit, das **PIER 5** kennenzulernen und dort bei einer kleinen Pause den Skippern beim Ablegen zuzuschauen.



PIER 5

Alt-Vynscher-Weg 5

46509 Xanten

Tel. (02804) 92 45

www.f-z-x.de





Wir könnten uns stattdessen auch nach links wenden und uns entscheiden, nach Vynen zu gehen, um die hiesige Kirche St. Martin zu besichtigen.

Doch wir wandern geradeaus auf dem schattigen Weg weiter, passieren Sitzbänke, von denen man weitere Ausblicke auf den See und die Marina genießen kann, bis wir schließlich in einer scharfen Rechtskurve den nördlichsten Punkt unserer Tour erreichen. Unser Weg bleibt an dieser Stelle von dichtem Gebüsch zu beiden Seiten gesäumt und spendet uns an heißen Sommertagen Schatten.

Doch sobald wir diesen schattigen Wegabschnitt verlassen, können wir rechts wieder die Aussicht auf den See genießen. Gleichzeitig erreichen wir einen Picknickplatz an einer Schutzhütte.

Wir wandern weiter den Weg am See entlang und nähern uns dem Rheindamm, der zu unserer Linken liegt. Rund 700 Meter sind es bis zum Vater Rhein noch vom Damm aus, der die Grenze zu einem Naturschutzgebiet markiert mit dem etwas sperrigen Namen **REESER SCHANZ, Rheinaue zwischen Obermörmt und Vynen, bei Gut Grindt und Haus Lüttingen**.

Natürlich lassen wir es uns nicht nehmen, den Damm zu erklimmen und einen Blick über die Rheinauen zu werfen. In entgegengesetzter Richtung haben wir einen schönen Blick auf die Xantener Nordsee. Rechter Hand, etwas weiter hinten, erkennen wir den Kirchturm von Vynen.

Wir folgen einer deutlichen Rechtskurve, lassen den Deich zurück und wandern weiter, parallel zum Freizeit- und Erholungspark. An dessen Parkplatz angekommen, bieten sich uns mehrere Optionen. Wir könnten eine Pause einlegen und ins **Landhaus Wardt** einkehren oder die Marina entlanglaufen, die uns vor einiger Zeit noch weit entfernt vorkam. Auch wäre es möglich, dem Weg am Seeufer weiter geradeaus zu folgen, doch dann kämen wir zur Engstelle zwischen den beiden Seen, die wir bereits gesehen haben. Etwas Neu-

NATURSCHUTZGEBIET REESER SCHANZ

Weite feuchte Grünlandflächen dominieren das Naturschutzgebiet Reeser Schanz. Für eine Vielzahl von Wasservögeln, wie beispielsweise den Regenpfeifer, stellt es ein beliebtes Brutgebiet dar, wird von den Tieren aber auch zum Überwintern genutzt. Besonders das dichte Röhricht im Naturschutzgebiet bietet ihnen einen guten Schutz. Außerdem besticht es durch mehrere dichte Auenwälder, in denen insbesondere Silberweiden gedeihen.



em auf der Spur biegen wir deshalb am Parkplatz nach links ab.

Am Ufer entlang

Für rund 350 Meter folgen wir der Straße **Am Meerend** und halten uns an einer Gabelung halb links und durchqueren immer auf der **Scholtenstraße** bleibend ein ruhiges Wohnviertel. Hinter den letzten Wohnhäusern wenden wir uns nach rechts und wandern an der Straße entlang bis zum **Strohweg**. Halb links abbiegend sehen wir bereits auf der rechten Seite wieder die Xantener Südsee und folgen unserem Blick zum Uferweg zurück. Wenn wir an dem kleinen Schotterparkplatz ein kurzes Stück nach rechts gehen, gelangen wir zu den Überresten eines ehemaligen römischen Wachturms.

Wir biegen jedoch links ab und folgen dem kurvigen Verlauf des Uferwegs. Mit einer Sitzgruppe an der sogenannten Fischerhütte bietet sich erneut eine schöne Pausenmöglichkeit auf dem letzten Abschnitt unserer Wanderung. Am Ortsrand von **Lüttingen**, einem weiteren Stadtteil Xantens, bleiben wir wieder dem Seeuferweg treu.

Er ist nun deutlich kurviger als zu Beginn, was durch die Uferlinie des Sees bedingt ist. In einer engen Linkskurve sehen wir bereits die Marina der Südsee und unseren Ausgangspunkt wieder. Wir wandern noch einen kleinen Bogen und kommen abschließend parallel zur **Salmstraße** wieder am Freizeitzentrum heraus, wo das Hafenrestaurant **PLAZA DEL MAR** schon auf unsere Einkehr wartet oder die 18 naturnah gestalteten Bahnen zu einer Partie Adventuregolf einladen. Fußball-Billard, Bogen-Golf und Puttinggreen wären weitere Möglichkeiten, den Tag nach dieser Seeumrundung ausklingen zu lassen. Zu guter Letzt bleibt aber natürlich auch noch der eingangs erwähnte Besuch im nahen Archäologiepark! ■

LÜTTINGER KNABE

Im Jahr 965 wurde der Xantener Stadtteil Lüttingen als Lidron gegründet. Heute ist er vor allen Dingen durch den Lüttinger Knaben bekannt. Diese fast 1,50 Meter hohe Statue wurde im Februar 1858 durch Fischer am Ufer des Rheins entdeckt und war vermutlich ein sogenannter Stummer Diener. Noch im Jahr des Funds wurde die Statue aus Bronze nach Berlin verbracht, wo sie heute im Neuen Museum zu sehen ist. Eine Kopie befindet sich auf einer Säule vor der Kirche Lüttingen.



PLAZA DEL MAR

Salmstraße 30
46509 Xanten
Tel. (0 28 01) 9 82 08 15
www.plaza-del-mar.de





ARCHÄOLOGIEPARK XANTEN



**LVR-ARCHÄOLOGISCHER
PARK XANTEN/
LVR-RÖMERMUSEUM**

Am Rheintor

46509 Xanten

Tel. (0 28 01) 9 88 92 13

www.apx.lvr.de

Im Norden des heutigen Xanten erstreckte sich vor rund 2000 Jahren die römische Stadt Colonia Ulpia Traiana. Sie war damals die drittgrößte Stadt im Römischen Reich nördlich der Alpen. Lediglich das heutige Köln und Trier waren größer. Das Areal der damaligen Siedlung ist heute ein Freilichtmuseum und besser unter dem Namen Archäologischer Park Xanten bekannt. Dieser wurde auf den originalen Fundamenten errichtet und beherbergt heute rekonstruierte Bauten der Römer. Die römische Stadt hatte Bestand bis weit in das dritte Jahrhundert, wurde dann jedoch von den Franken zerstört. Bei der Errichtung der Stadt Xanten im Mittelalter bediente man sich zunächst nur der Steine der römischen Ruinen, ohne sich mit der Historie auseinanderzusetzen. Erst sehr viel später wurden das römische Leben erforscht und Ausgrabungen durchgeführt. In den 1970er-Jahren begann man mit der Errichtung des heutigen Archäologieparks, der das Ziel hat, Colonia Ulpia Traiana in Ansätzen wieder erlebbar zu machen. So sieht man die rekonstruierte und begehbare Stadtmauer, wobei ein Großteil der einstigen Stadtmauer durch eine Hainbuchenhecke visualisiert wurde. Eine Herberge, das Amphitheater und ein Tempel wurden ebenfalls wieder aufgebaut und sind zum Teil begehbare. Darüber hinaus bestehen aber auch originale Fundstücke wie ein römischer Meilenstein und Teile eines Frischwasseraquädukts.

Heute beherbergt der Archäologiepark das RömerMuseum und natürlich ein modernes Informations- und Besucherzentrum. So erfährt man im Park nicht nur Wissenswertes über die einstige Römerstadt am Rhein, sondern auch viel über das Leben der Römer ganz allgemein. Vom Senat über den Kaiser bis hin zu den Gladiatoren wird der römische Alltag thematisiert. Römische Flottenlager können besichtigt werden, Reiterführungen besucht und an den Wochenenden sind die Handwerksbetriebe auf dem Parkgelände geöffnet und führen altes Handwerk vor. Schuhe werden hergestellt und Knochen geschnitzt, wer will, kann sogar selbst Hand anlegen. Und es besteht die Möglichkeit, einem archäologischen Ausgrabungsteam bei der Arbeit über die Schulter zu schauen.

